



**„Image- und Hochschulmarketingkampagne Neue Bundesländer“,
veranstaltet vom Kultusministerium Sachsen-Anhalt und dem Wis-
senschaftszentrum Wittenberg, Stiftung Leucorea, 17.4.2007**

Die ostdeutschen Hochschulen in gesamtdesischen Rankings

Peer Pasternack

Forschungsdirektor am Institut für Hochschulforschung

peer.pasternack@hof.uni-halle.de

<http://www.peer-pasternack.de>

1. Folien (S. 2-6)
2. Redemanuskript (S. 7-8)



Studiengänge an ostdeutschen Universitäten: Reputationsgruppen nach „Focus“ (2005)

Fach	Hohe Reputation	Mittlere Reputation	Niedrige Reputation
Medizin		5	2
Biologie		5	2
Chemie		4	4
Physik	TU Dresden	3	7
Mathematik		4	8
Informatik		8	2
Elektrotechnik	TU Dresden	1	4
Maschinenbau		4	3
Bauing.		2	1
Geographie		3	3
Psychologie		7	2
Pädagogik		6	3
Sozialwissenschaften		6	4
Politikwissenschaft		8	
VWL		1	7
BWL		6	6
Jura		2	5
Geschichte		6	4
Anglistik		5	5
Germanistik		6	4
Summe der Fächerstandorte	2	92	76
Anteil (n = 170)	1,2%	51,1%	44,7%

Quelle: Focus (2005); eigene Berechnungen

Fachstudiendauer in ausgewählten Universitätsfächern nach Wissenschaftsrat (2005)

Einbezogene Studiengänge (n = 15):

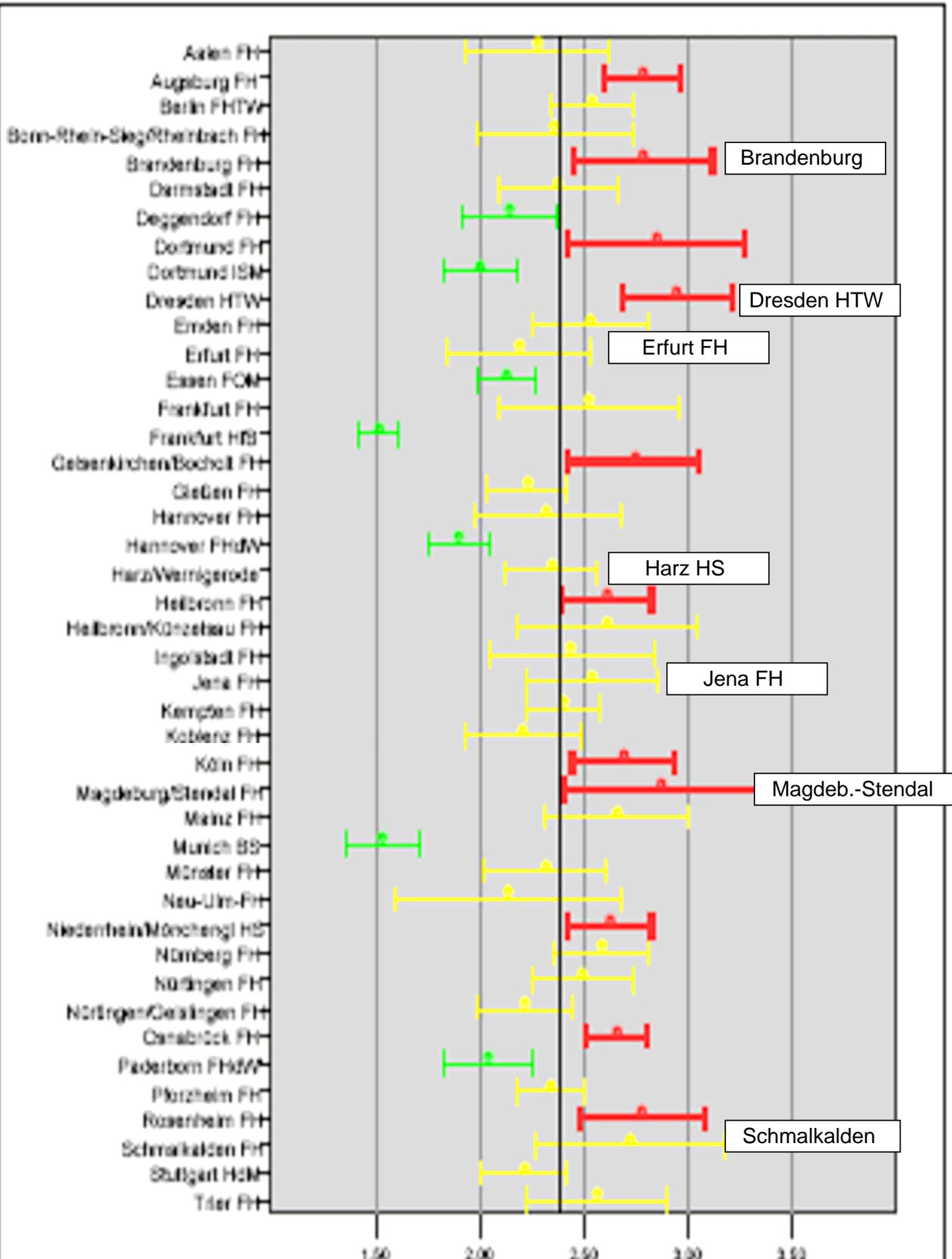
Geschichte (Magister), Germanistik (Magister), Psychologie (Diplom), Erziehungswissensch. (Diplom), Rechtswissenschaft (Staatsprüfung), BWL (Diplom), Soziologie (Diplom), Humanmedizin (Staatsexamen), Physik/Astronomie (Diplom), Chemie (Diplom), Biologie (Diplom), Informatik (Diplom), Elektrotechnik (Diplom), Maschinenbau (Diplom), Bauingenieurwesen (Diplom)

n = 15	Fachstudiendauer				
	sehr kurz	kurz	mittellang	lang	Sehr lang
Ost-West-Verhältnis der Fächerstandorte	4 : 8	14 : 41	74 : 291	4 : 67	1 : 38
Anteil der ostdt. Studiengänge	33%	25%	20%	6%	2,5%

westdeutsche Unis: incl. Berlin

Quelle: Wissenschaftsrat (2005: 35-42); eigene Berechnungen

- **Sachsen** gehört (neben Bayern) in acht der ausgewählten Fächer zu den Ländern mit der kürzesten bzw. zweitkürzesten Fachstudiendauer.
- Es wird gefolgt von **Mecklenburg-Vorpommern**, das in fünf Studiengängen kurze Studienzeiten aufwies.
- **Thüringen** ist mit zwei Studiengängen bei den kurzen Studienzeiten vertreten.
- **Brandenburg** ist mit drei Studiengängen bei den längsten bzw. zweitlängsten Fachstudiendauern vertreten.
- In zehn der 15 ausgewerteten Studiengänge gibt es sehr kurze Studienzeiten an keiner einzigen Universität, also auch an keiner ostdeutschen.
- Der Zeitvergleich zeigt, dass die durchschnittlichen mittleren **Studiendauern zwischen 1999 und 2003 in den ostdeutschen Ländern zugenommen haben**. In etlichen Fächern liegen sie mittlerweile beim bzw. über dem Bundesdurchschnitt.



FH-Alumni-Befragung BWL: Vorbereitung auf das Berufsleben durch das Studium

Quelle: CHE/Federkeil (2005)

Vermittlung beschäftigungsrelevanter Kompetenzen in betriebswirtschaftlichen und ingenieurwissenschaftlichen FH-Studiengängen

nach CHE/DAPM (2007)

Rating-gruppe	Summe ostdt. Studiengänge	Clusteranteil an ostdeutschen Studiengängen*	Summe aller Studiengänge	Clusteranteil an allen Studiengängen*
Spitzen-gruppe	3	13,5%	13	19,5%
Gruppe 2	2		45	
Gruppe 3	4	62%	89	64%
Gruppe 4	19		101	
Gruppe 5	8	24%	41	16,5%
Schluss-gruppe	1		8	
Summe	37	100%	297	100%

Quelle: DAPM (2007); eigene Berechnungen

* Cluster:

Studiengänge, die beschäftigungsrelevante Kompetenzen

- (a) sehr gut und gut,
- (b) durchschnittlich sowie
- (c) schlecht und sehr schlecht

vermitteln.

Vergleich zwischen den ostdeutschen und allen in die Untersuchung einbezogenen Studiengängen:

- In **Cluster a)** sind die **ostdeutschen Studiengänge** im Vergleich zur gesamtdeutschen Situation **deutlich seltener** anzutreffen;
- in **Cluster b)** gibt es **keine Unterschiede** zwischen ost- und gesamtdeutscher Situation;
- in **Cluster c)** findet sich ein **deutlich höherer Anteil ostdeutscher Studiengänge**, als dies für die gesamte Bundesrepublik ermittelt wurde.

Ran- kings I

1. Ein- lei- tung

Rankings:

- (a) zutreffende Realitätsabbildung => realistische Selbstwahrnehmung
- (b) Steuerung öffentlicher Wahrnehmung => realistisches Bild von Fremdwahrnehmung

Ausgangspunkt: CHE-Rankings

- Ost-HSen überraschend gut
- nähere Betrachtung:
 - Forschung: -
 - Lehre/Studium: +
- Frage: stabil? --> kleine Wanderung durch den Rankingwald: möglichst unterschiedliche Bäume

Methodische Unterscheidung

- Leistungsdaten (objektive Indikatoren)
- Einschätzungen (subjektive Indikatoren)

**Gegenstands-
unter-
scheidungen**

- Hochschultypen
 - Universitäten
 - Fachhochschulen
- Leistungsbereiche
 - Forschung
 - Lehre**

2. Unis

„Focus“ (2005)

- Studiengänge an Unis: Reputationsgruppen
- Auswertung: Studiengänge an ostdeutschen Universitäten
 - nur 2: hohe Reputation
 - Hälfte: mittlere Reputation
 - 45% schlechte Reputation

**Fachstudiendauer in ausgewählten
Universitätsfächern:
Wissenschaftsrat
(2005)**

- Sachsen (neben Bayern) in 8 Fächern: kürzeste bzw. zweitkürzeste Fachstudiendauer.
- gefolgt von Mecklenburg-Vorpommern: 5 Studiengänge kurze Studienzeiten
- Thüringen 2 Studiengänge mit kurzen Studienzeiten
- Brandenburg 3 Studiengänge: längste bzw. zweitlängste Fachstudiendauern
- In 10 der 15 ausgewerteten Studiengänge sehr kurze Studienzeiten an keiner einzigen Universität
- Zeitvergleich: durchschnittliche mittleren Studiendauern 1999 - 2003 in ostdeutschen Ländern zugenommen. In etlichen Fächern mittlerweile beim bzw. über dem Bundesdurchschnitt.

Ran- kings II

3. FHs

*CHE (2005):
FH-Alumni-
Befragung BWL:
Vorbereitung auf
das Berufsleben
durch das
Studium*

7 ostdeutsche FHs beteiligt

HS Harz + FH Erfurt: besser ist als der Mittelwert

5 Hochschulen über Mittelwert = von Absolventen schlechter beurteilt als Durchschnitt

Keine ostdeutsche FHs in Spitzengruppe (westdeutsche FBe: 16%).

In Mittelgruppe: 4 Einrichtungen

In Schlussgruppe 3 Hochschulen

*CHE/DAPM (2007):
Vermittlung
beschäftigungsrelevanter
Kompetenzen in BWL + Ing.
FH*

Clusterbildung

In Cluster a) im Vergleich zur gesamtdeutschen Situation deutlich seltener anzutreffen

in Cluster b) keine Unterschiede

in Cluster c) deutlich höherer Anteil ostdeutscher Studiengänge, als für gesamte Bundesrepublik ermittelt

4. Fazit

Vorsprünge verlieren sich

=> nicht mehr nur bessere Werbung, sondern auch bessere Leistung